

t101 Nassgley und Gley aus wärmzeitlichen Terrassenschottern**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-GN01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Terrassenflächen	
Bodentyp	Nassgley und Gley, verbreitet abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	wärmzeitliche Terrassenschotter, oberflächennah mit Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2(3),G2–3	3–5 dm
	Su2–4;Sl2–4,G2–5	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 4 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	ISIIb2, LIIb2, LIIIb2, LIIb3, LIIIb3, sL4D, sL5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

randlich stellenweise Gley aus holozänen Abschwemm Massen über Schotter; vereinzelt Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Krauchenwies und Sentenhard (Lkr. Sigmaringen) sowie bei Gospoldshofen (Lkr. Ravensburg)